



DR. ÖTTL & PARTNER  
DAIRY AND FOOD  
CONSULTING AG

# DAIRY & FOOD CONTROLLING

## Molkereifortbildung 2018



### Spezifisches Know-how für mehr Effizienz im Controlling

Unsere Zeit wird immer schnelllebiger. Wir werden überhäuft mit Informationen, Wissen und ad hoc-Anfragen. Bei der Vielzahl von Themen die wichtigsten Informationen herauszufiltern und daraus die richtigen Handlungen abzuleiten, stellt oftmals eine große Herausforderung dar. In unseren Seminaren **DAIRY & FOOD CONTROLLING** lernen Sie, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren. Aufgrund unserer jahrzehntelangen Erfahrung in der Milchwirtschaft bieten wir Ihnen in unserer Fortbildungsreihe unser konzentriertes Wissen für die sofortige Umsetzung in der Praxis. Lassen Sie sich überzeugen und profitieren Sie von unserem Seminarangebot!

# GKC - DAIRY & FOOD CONTROLLING




Molkereifortbildung 2018

SEMINAR-NR.	THEMA	TERMIN	SEITE
<b>02-01</b>	<b>Produktionscontrolling – Rohstoff- und Leistungscontrolling</b> Der richtige Fokus bringt den Erfolg	14. - 15.02.2018	<b>3</b>
<b>03-01</b>	<b>Investitionen beurteilen</b> Grundlagen und Methoden	07. - 08.03.2018	<b>4</b>
<b>03-02</b>	<b>Molkerei-Kosten- und Leistungsrechnung</b> Grundlagen und Methoden	21. - 22.03.2018	<b>5</b>
<b>04-01</b>	<b>Produktions-Prozesskostenrechnung</b> Kleine Chargen, große Wirkung	25. - 26.04.2018	<b>6</b>
<b>05-01</b>	<b>Ressourcen schonen – Kosten sparen</b> Integrierte Umweltrechnung	16. - 17.05.2018	<b>7</b>
<b>05-02</b>	<b>Käsereicontrolling</b> Die Herausforderungen in der Käserei, Reifung und Abpackung	29. - 30.05.2018	<b>8</b>
<b>06-01</b>	<b>Unternehmensplanung, Forecast, Simulation</b> Was wäre wenn? Die Auswirkungen der Strategie schwarz auf weiß	20. - 21.06.2018	<b>9</b>
<b>09-01</b>	<b>Vertriebs- und Kundenerfolgsrechnung</b> Welcher Kunde hat welche Bedeutung?	19. - 20.09.2018	<b>10</b>
<b>10-01</b>	<b>Supply Chain Controlling/Management</b> Effektives und effizientes SCM als entscheidender Wettbewerbsvorteil	17. - 18.10.2018	<b>11</b>
<b>12-01</b>	<b>Reporting und Kommunikation</b> Wie sag ich's den Verantwortlichen im Unternehmen?	12. - 13.12.2018	<b>12</b>
	<b>Inhouse-Seminare</b>		<b>13</b>
	<b>Referentenprofile</b>		<b>14</b>
	<b>Seminaranmeldung</b>		<b>16</b>
	<b>Teilnahmebedingungen</b>		<b>17</b>

## Produktionscontrolling – Rohstoff- und Leistungscontrolling

Der richtige Fokus bringt den Erfolg



 <b>Dauer</b>	2 Tage	 <b>Termin</b>	14. - 15.02.2018	Landshut	Nr. 02-01
 <b>Preis</b>	1.290 € zzgl. MwSt.	 <b>Referent</b>	Dr. Hendrik Buschendorf		
 <b>Kontakt</b>	Corina Sonnenleitner: tagung@gkc.de	 <b>Verpflegung</b>	inkl. Mittagessen, Pausensnacks und Getränke		

Der Anspruch an die Herstellung von Molkereiprodukten ist hoch: „Schlanke“ Produktion, hohe Flexibilität mit ausgezeichneter Qualität zu minimalen Kosten sind das Ziel. Durch die in den letzten Jahren immer weiter zunehmende Anzahl an Artikeln, Rohstoffsorten und Kuppelprodukten steigt auch die Komplexität der Prozesse. Vermehrte Umstellungen, kleinere Chargen und höhere Qualitätsanforderungen sind nur Beispiele, die entscheidenden Einfluss auf die Verlust- und Leistungssituation bewirken sowie Kosten negativ beeinflussen können. Für das Controlling ist der Anspruch, kleine Zahlen mit großen Effekten in den Fokus zu stellen. Lernen Sie jetzt, wie Sie mit den richtigen Methoden und Werkzeugen Transparenz schaffen, Kostentreiber identifizieren sowie kontinuierlich zur Optimierung der Produktion beitragen können.

### ZIELGRUPPEN

Controller, Betriebs-/Abteilungsleiter, Produktionsplaner, Techniker; Ideal, wenn Controller und Verantwortliche gemeinsam kommen

### SEMINARZIELE

- Sie kennen die Bedeutung des Produktionscontrollings für die Wertschöpfung
- Sie kennen die Kennzahlen, die sich sowohl auf den Rohstoffeinsatz als auch auf die Leistungsfaktoren beziehen
- Sie beherrschen bei unterschiedlichen Sortimenten den Controlling-Fokus zu identifizieren und umzusetzen
- Sie wissen, wie Sie nicht vorhandene oder ungenaue Messungen qualifiziert berechnen können

### SEMINARINHALTE

- Warum liegt der Rohstoff Milch im Fokus des täglichen Rohstoff- und Leistungscontrollings?
- Bestimmung der Controllingkreise und Messpunkte, um den richtigen Fokus zu setzen
- Soll-Werte und Kennzahlen
- Mengen- und Inhaltsstoffe-Bilanzierung im Betriebscontrolling
- Leistungskennziffern/KPI's (ALZ, LLZ, OEE)
- Erforderliche Datenbasis: Was tun, wenn ich keine Messungen habe?
- Analysen sowie Reporting- und Kommunikationsstrukturen






Änderungen vorbehalten

**Keywords:** Rohstoff Milch ●●● Produktion ●●● Controlling ●●● Kennzahlen ●●● KPI ●●● Reporting ●●● Produktivität ●●● Mengen- und Inhaltsstoffe ●●● Effizienz ●●●

## Investitionen beurteilen

Grundlagen und Methoden



 <b>Dauer</b>	2 Tage	 <b>Termin</b>	07. - 08.03.2018	Landshut	Nr. 03-01
 <b>Preis</b>	1.290 € zzgl. MwSt.	 <b>Referent</b>	Dr. Johann Dirndorfer		
 <b>Kontakt</b>	Corina Sonnenleitner: tagung@gkc.de	 <b>Verpflegung</b>	inkl. Mittagessen, Pausensnacks und Getränke		

Investitionsentscheidungen haben eine Tragweite, die häufig unterschätzt wird. Durch die Bindung von Kapital und die Festlegung der Produktionsmöglichkeiten sind Unternehmen für Jahre in ihren Entscheidungen eingeengt. Fehlentscheidungen können daher existenzgefährdend sein. An die Qualität von Problemanalyse und Entscheidungsvorbereitung sind dabei besonders hohe Anforderungen zu stellen. Durch den konsequenten Einsatz von Methoden der Investitionsrechnung kann die Qualität von Investitionsentscheidungen erheblich verbessert werden.

### ZIELGRUPPEN

Controller, Manager, Entscheidungsträger, Projektleiter und Projektmitarbeiter

### SEMINARZIELE

- Sie kennen die wichtigsten Grundlagen der Investitionsplanung und -entscheidung
- Sie wissen, warum eine Investitionsentscheidung niemals „alternativlos“ ist
- Sie beherrschen die Methoden der Investitionsrechnung
- Sie wissen, welche Methode zu welchem Problem passt
- Sie unterstützen Investitionsentscheidungen durch Variationsrechnungen und Sensitivitätsanalysen

### SEMINARINHALTE

- Basiswissen zu Investition, Investitionsplanung und Investitionsentscheidung
- Investitionsrechnung als Modell (vollständige Alternativen, implizite Prämissen, Zeitpunktbezug, Kalkulationszinsfuß, ...)
- Die wichtigsten Methoden der Investitionsrechnung: Darstellung, Vergleich, Eignung und Bewertung
- Relevanz und Interpretation verschiedener Zielgrößen
- Probleme der Datengewinnung
- Besonderheiten (kalk. Kosten, Steuern, Unsicherheit, ...)



Änderungen vorbehalten

**Keywords:** Investitionsplanung ●●● Investitionsrechnung ●●● Zielgrößen ●●● Kalkulationszinsfuß ●●● Methodenkompetenz ●●● Implizite Prämissen ●●● Entscheidungsunterstützung ●●● Risiko ●●● Sensitivitätsanalysen ●●●

## Molkerei-Kosten- und Leistungsrechnung

Grundlagen und Methoden



 <b>Dauer</b>	2 Tage	 <b>Termin</b>	21. - 22.03.2018	Landshut	Nr. 03-02
 <b>Preis</b>	1.290 € zzgl. MwSt.	 <b>Referent</b>	Michael Kielwein		
 <b>Kontakt</b>	Corina Sonnenleitner: tagung@gkc.de	 <b>Verpflegung</b>	inkl. Mittagessen, Pausensnacks und Getränke		

Die Kosten- und Leistungsrechnung ist ein wichtiges Element zur Schaffung von Transparenz und zur Beurteilung wirtschaftlicher Situationen. Sie ist die Grundlage für unternehmerische Entscheidungen. Kenntnisse über Grundlagen der Finanzbuchhaltung (Kontenrahmen, Kostenstellenplan) sowie das Zusammenspiel mit den im Betrieb im Einsatz befindlichen Systemen wie z.B. Warenwirtschaft, Milchgeldabrechnung, Lohnabrechnung, etc. sind Grundvoraussetzung für eine funktionsfähige Kostenrechnung. Worauf Sie dabei achten sollten und welche organisatorischen Voraussetzungen für die Kostenrechnung hilfreich sind, erfahren Sie bei diesem Seminar.

### ZIELGRUPPEN

Controller, betriebswirtschaftliche Abteilung, interessierte kaufmännische Leitung und Geschäftsführer

### SEMINARZIELE

- Sie kennen die Anforderungen zur Erstellung von Kostenstellenplänen und Kontenrahmen
- Sie kennen die betrieblichen Systeme und deren Wirkung in der Kostenrechnung
- Sie erfahren, welche Auswirkungen die Systemprozesse auf die Kostenrechnung haben und kennen praktische Methoden, die die Transparenz der Kostenrechnung erhöhen

### SEMINARINHALTE

- Kontenrahmen und Kostenarten
- Kostenstellenplan und Systematik der Hilfs- und Hauptkostenstellen
- Betriebliche Systeme und deren Aufgabe sowie die Wirkung in der Finanzbuchhaltung und der Kostenrechnung
- Behandlung der Dimensionen Plan/Soll/Ist und Schaffung einer Vergleichbarkeit dieser an den Beispielen Personalpool und Rohstoffbewertung
- Kostenträgerrechnung für Fertigprodukte und Halbfabrikate






Änderungen vorbehalten.

**Keywords:** Kosten- und Leistungsrechnung ●●● Controlling ●●● Kennzahlen ●●● Plan/Soll/Ist ●●● Kostenträger ●●● Rohstoffrechnung/Inhaltsstoffe ●●● Wettbewerbsfähigkeit ●●●

## Produktions-Prozesskostenrechnung

Kleine Chargen, große Wirkung



 <b>Dauer</b>	2 Tage	 <b>Termin</b>	25. - 26.04.2018	Landshut	Nr. 04-01
 <b>Preis</b>	1.290 € zzgl. MwSt.	 <b>Referent</b>	Michael Kielwein		
 <b>Kontakt</b>	Corina Sonnenleitner: tagung@gkc.de	 <b>Verpflegung</b>	inkl. Mittagessen, Pausensnacks und Getränke		

Die zunehmende Artikelvielfalt und die damit verbundene Komplexität der Produktionsprozesse hat starken Einfluss auf die Stückkosten. Kleine Chargen mit hohen prozentualen Verlusten und häufige Produktionsumstellungen erhöhen teilweise die Stückkosten um 10 – 20 %. Wie Sie diese Effekte mit einer Produktions-Prozesskostenrechnung transparent machen und die Kostendiskussion in der „Sprache der Produktion“ führen können, erfahren Sie bei diesem Seminar. (Voraussetzung: Inhaltliche Grundlagen der Molkerei-Kosten- und Leistungsrechnung)

### ZIELGRUPPEN

Controller, betriebswirtschaftliche Abteilung, interessierte kaufmännische Leitung und Geschäftsführer, Kostenverantwortliche in der Produktion

### SEMINARZIELE

- Sie kennen die Vorteile und Möglichkeiten gegenüber der klassischen Kostenrechnung
- Sie können Prozesse definieren, formulieren und die erforderlichen Basisdaten erheben
- Sie erkennen, in welchen Bereichen Ihres Unternehmens eine Prozesskostenrechnung zum Einsatz kommen sollte
- Sie wissen, wie die Stellhebel bei der Kostenrechnung zu setzen sind, damit die Produktkalkulation die Chargenkosten zeigt

### SEMINARINHALTE

- Grundzüge und Vorteile der Prozesskostenrechnung
- Prozessdefinition und Erkennen von Prozesstreibern
- Vorgehen und Hilfsmittel zur Prozessformulierung und Datenerhebung
- Abbildung von Prozessen im System und deren Abstimmung
- Beispielrechnung Kleincharge/große Charge sowie klassische Kostenstellen-Umlage im Vergleich zur Prozesskostenrechnung







Änderungen vorbehalten

**Keywords:** Prozesse ●●● Prozesskostenrechnung ●●● Systeme ●●● Controlling ●●● Kennzahlen ●●● Datenintegration ●●● Schnittstellen ●●● Produktivität ●●● Effizienz ●●● Wettbewerbsfähigkeit ●●●

## Ressourcen schonen – Kosten sparen

Integrierte Umweltrechnung



 <b>Dauer</b>	2 Tage	 <b>Termin</b>	16. - 17.05.2018	Landshut	Nr. 05-01
 <b>Preis</b>	1.290 € zzgl. MwSt.	 <b>Referenten</b>	Tobias Korn, Edgar Roth		
 <b>Kontakt</b>	Corina Sonnenleitner: tagung@gkc.de	 <b>Verpflegung</b>	inkl. Mittagessen, Pausensnacks und Getränke		

Umweltrelevante Informationen gewinnen in den Unternehmen zunehmend an Bedeutung. Neue Anforderungen entstehen in der Kommunikation, der Supply Chain, der Umweltbilanzierung, der Simulationsrechnung sowie im Energiemanagement. Die Berechnung aller umweltrelevanten Energie- und Stoffflüsse entlang der Wertschöpfungskette erfolgt mit einer geschlossenen Mengen- und Prozessrechnung nach dem Bottom-up-Prinzip. Anschließend findet die Bewertung und Verrechnung mit relevanten Umweltwirkungskategorien (z.B. Climate Change in kg CO<sub>2eq</sub>, etc.) statt. In Kombination mit der Kostenrechnung erfolgt parallel eine durchgängige ökonomische Bewertung. Denn es gilt: Ressourcen schonen - Kosten sparen.

### ZIELGRUPPEN

Nachhaltigkeitsmanagement, Energiemanagement, Controlling, Abteilung Landwirtschaft, Abteilung Umwelt, Marketing & Vertrieb, Werksleitung, Geschäftsführung / Vorstand

### SEMINARZIELE

- Anforderungen an eine Umweltrechnung und an ein Energiemanagementsystem
- Grundlagen zur ökobilanziellen Bewertung von Energieträgern, Rohstoffen und Materialien
- Synergien durch Kombination Ökologie und Ökonomie
- Aufbau und Inhalte eines Umwelt- und Energiereportings
- Organisation einer Umweltrechnung als zentrales Element des Nachhaltigkeitsmanagements

### SEMINARINHALTE

- Methodik des Life Cycle Assessments nach DIN EN ISO 14040:2009 am Beispiel von CO<sub>2eq</sub>
- Grundlagen der Primärmengenrechnung
- Umweltbezogene Prozessdatenerhebung
- Hot-Spot-Analyse innerhalb der Supply Chain von Molkereiprodukten
- Ermittlung von Potentialen zur Erhöhung der Ressourceneffizienz
- Simulationsrechnung mit branchenbezogenen Anwendungsfällen
- Diversifikation durch neue Kommunikationsmöglichkeiten
- Anforderungen an eine erfolgreiche Eingliederung der Umweltrechnung innerhalb der Unternehmensorganisation

Änderungen vorbehalten

**Keywords:** Umweltrechnung ●● DIN EN ISO 50001:2011 ●● Nachhaltigkeitsmanagement ●● CO<sub>2eq</sub> ●● Footprint ●● Life Cycle Assessment ●● DIN EN ISO 14040:2009 ●● Ökobilanz ●● Ressourceneffizienz ●●

## Käsereicontrolling

Die Herausforderungen in der Käserei, Reifung und Abpackung



 <b>Dauer</b>	2 Tage	 <b>Termin</b>	29. - 30.05.2018	Landshut	Nr. 05-02
 <b>Preis</b>	1.290 € zzgl. MwSt.	 <b>Referenten</b>	Martin Fröhlich, Edgar Roth		
 <b>Kontakt</b>	Corina Sonnenleitner: tagung@gkc.de	 <b>Verpflegung</b>	inkl. Mittagessen, Pausensnacks und Getränke		

Das Käsereicontrolling ist eine der komplexesten Aufgaben, die einem Controller gestellt werden kann. Jahreszeitlich bedingte inhaltsstoffabhängige Ausbeuten, der Einfluss des Salzbad, Reifungsverluste bei Naturreifung sowie Über- bzw. Untergewichte bei gewichtsregulierten Waren sind nur einige der Herausforderungen, die zu bewältigen sind. Sollten Sie Käse portionieren, dann sind Sie zusätzlich noch mit dem Thema Abschnitte und Schmelzware konfrontiert. Wie und wo setze ich nun meine Controllingschwerpunkte?

### ZIELGRUPPEN

Produktions- und Abteilungsleiter der Käserei, Spartencontroller Käse und Abteilungsleiter des Bereichs Käseaufschnitt

### SEMINARZIELE

- Sie wissen, wo Sie die richtigen Controlling-Schwerpunkte in Ihrem Betrieb setzen müssen
- Sie kennen die wichtigsten Controlling-Kennzahlen einer Käserei und können diese ermitteln
- Sie können diese Kennzahlen interpretieren und entsprechende Empfehlungen ableiten

### SEMINARINHALTE

- Einfluss der saisonalen Schwankungen der Milchhaltsstoffe auf die Ausbeute
- Wie ermittle ich den Rohstoffeinsatz bzw. die Ausbeute als Sollwert bei schwankenden Inhaltsstoffen?
- Bestimmung der relevanten Messpunkte
- Wie komme ich auch bei nicht vollständigen Messwerten zu qualitativ ausreichenden Ergebnissen?
- Worauf kommt es bei der Reifung an?
- Gewichtsegalisierte Ware, Käseabschnitte und Schmelzware

Änderungen vorbehalten






**Keywords:** Käserei ●●● Käsereifung ●●● Schmelzware ●●● Käseabschnitt ●●● saisonale Milchschwankungen ●●● Controlling ●●● Kennzahlen ●●● Produktivität ●●● Effizienz ●●●



## Unternehmensplanung, Forecast, Simulation

Was wäre wenn? Die Auswirkungen der Strategie schwarz auf weiß



 <b>Dauer</b>	2 Tage	 <b>Termin</b>	20. - 21.06.2018	Landshut	Nr. 06-01
 <b>Preis</b>	1.290 € zzgl. MwSt.	 <b>Referent</b>	Michael Kielwein		
 <b>Kontakt</b>	Corina Sonnenleitner: tagung@gkc.de	 <b>Verpflegung</b>	inkl. Mittagessen, Pausensnacks und Getränke		

Stellt Sie die jährliche Unternehmensplanung jedes Jahr vor große Aufgaben? Simulieren Sie zudem unterjährig Änderungen im Sortiment, planen Sie Kapazitätserweiterungen, rechnen Sie Worst-Case-Szenarien oder prognostizieren Sie Ihr Jahresergebnis? Mit unserer FELIX®-Unternehmensplanung und Simulation können Sie diese komplexen Fragestellungen durch einfache Modellrechnungen in kurzer Zeit erstellen und Kunden-, Produkt- und Plan-Unternehmensergebnisse miteinander vergleichen. Ihre Entscheidungsfindung bei dieser komplexen Fragestellung wird qualifiziert mit Zahlen untermauert.

### ZIELGRUPPEN

Controller, betriebswirtschaftliche Abteilung, kaufmännische Leitung, Vertriebsverantwortliche und Geschäftsführer

### SEMINARZIELE

- Sie kennen die Rahmenbedingungen und den Weg von der Absatz-/Umsatzplanung über Teilpläne bis zum Gesamtunternehmensplan
- Sie kennen den Unterschied zwischen einer Planrechnung und einem Forecast
- Sie erfahren, wie Sie die Simulation richtig durchführen und abstimmen können

### SEMINARINHALTE

- Organisation und Ablauf der Planung
- Plan- und Simulationsmodelle
- Absatz-/Umsatzplanung, Ableitung der Herstellmengen
- Rohstoffbasis und -verwendung
- Kapazitäten, Personalbedarf und geplante Materialverbräuche
- Berücksichtigung der Investitionen
- Planung der Gemeinkosten inkl. kalkulatorischer Kosten
- Planergebnis, Plan-GuV, Planungsmappe und Planerläuterung
- Plan-Ist-Vergleich





Änderungen vorbehalten

**Keywords:** Unternehmensplanung ●●● Forecast ●●● Simulation ●●● Datenintegration ●●● Produktivität ●●● Kapazitäten ●●● Effizienz ●●● Wettbewerbsfähigkeit ●●●

## Vertriebs- und Kundenerfolgsrechnung

Welcher Kunde hat welche Bedeutung?



 <b>Dauer</b>	2 Tage	 <b>Termin</b>	19. - 20.09.2018	Landshut	Nr. 09-01
 <b>Preis</b>	1.290 € zzgl. MwSt.	 <b>Referent</b>	Dirk Wehnsen		
 <b>Kontakt</b>	Corina Sonnenleitner: tagung@gkc.de	 <b>Verpflegung</b>	inkl. Mittagessen, Pausensnacks und Getränke		

Besonders im Bereich des Lebensmitteleinzelhandels verdeckt ein hoch komplexes System von Erlösschmälerungen, Konditionen und nachträglichen fixen Vergütungen oft den Blick auf das Kunden-Artikel-Ergebnis. Die Vertriebs- und Kundenerfolgsrechnung stellt den Kunden als Kostenträger dar. Durch eine klare Strukturierung des Kundenerfolgsschemas und die Primärkostenauflösung aus der Prozesskostenrechnung haben Sie die Bedeutung des Kunden für Ihr Unternehmen im Blick. Sie sehen nicht nur den wirtschaftlichen Erfolg, sondern auch z.B. wieviel Milch durch den Kunden gebunden ist. Wie Ihr Unternehmen das erreichen kann, zeigt dieses Seminar.

### ZIELGRUPPEN

Controller, betriebswirtschaftliche Abteilung, kaufmännische Leitung und Geschäftsführer, Vertriebs- und Logistikcontroller

### SEMINARZIELE

- Sie kennen den Aufbau eines Vertriebskostenträgers
- Sie wissen um die Besonderheiten der Brutto- und Netto-Erlösrechnung sowie spezifischer Vertriebskostenarten
- Sie wissen, wie Sie die Vertriebsergebnisse darstellen und können dadurch eine aktive Vertriebssteuerung unterstützen

### SEMINARINHALTE

- Vertriebskostenträger „Kunde/Artikel“
- Erlösrechnung (Boni, Rabatte, ...)
- Fixvergütungen (Listungen, WKZ, ...)
- Vertriebseinzelkosten (Provisionen, DSD, Interseroh, ...)
- Lager-, Kommissionier-, Logistik- sowie Distributionsprozesse
- Verrechnung Overhead- und Unternehmensgemeinkosten
- Analysen sowie Reporting- und Kommunikationsstrukturen im Vertriebscontrolling




Änderungen vorbehalten

**Keywords:** Kundenerfolg ●●● Controlling ●●● Kennzahlen ●●● Vertriebskostenrechnung ●●● Erlösschmälerungen ●●● nachträgliche Vergütungen ●●● Wettbewerbsfähigkeit ●●●

## Supply Chain Controlling/Management

Effektives und effizientes SCM als entscheidender Wettbewerbsvorteil



 <b>Dauer</b>	2 Tage	 <b>Termin</b>	17. - 18.10.2018	Landshut	Nr. 10-01
 <b>Preis</b>	1.290 € zzgl. MwSt.	 <b>Referent</b>	Martin Fröhlich		
 <b>Kontakt</b>	Corina Sonnenleitner: tagung@gkc.de	 <b>Verpflegung</b>	inkl. Mittagessen, Pausensnacks und Getränke		

Supply Chain Management beschreibt den unternehmensübergreifenden Wertschöpfungsprozess von der Planung über die Rohwarenbeschaffung bis hin zur Auslieferung des Produkts an den Kunden. Die Gestaltung eines effektiven und effizienten SCM kann daher zum entscheidenden Wettbewerbsvorteil für Ihr Unternehmen werden. Das Ziel muss deshalb sein, die Supply Chain erfolgreich zu steuern, um die erheblichen Potentiale, die in der Kundenzufriedenheit und der Senkung der Kosten liegen, zu realisieren. Durch das SCM-Controlling unterstützen Sie das Management bei der operativen Steuerung der Wertschöpfungskette.

### ZIELGRUPPEN

Führungskräfte, Nachwuchsführungskräfte, Projektmanager und Controller aus den Bereichen Supply Chain Management, Produktion, Vertrieb, Einkauf und IT

### SEMINARZIELE

- Sie kennen die Bedeutung des Supply Chain Prozesses in Ihrem Unternehmen
- Sie bekommen Ideen vermittelt, wie Sie den Supply Chain Prozess in Ihrem Unternehmen optimieren können
- Sie wissen, wie Sie nach dem Training ein aussagekräftiges Kennzahlensystem aufbauen müssen, um den Prozess aktiv zu steuern

### SEMINARINHALTE

- Die Rolle des Supply Chain Managements im Unternehmen
- Einordnung der Geschäftsprozesse wie Planung, Einkauf, Produktion und Vertrieb in das Supply Chain Management
- Planung und Gestaltung des Supply Chain Prozesses
- Wie kann ich meine Prozesshemmnisse erkennen?
- Ganzheitlicher Ansatz im Controlling, wie wirken Supply Chain Entscheidungen auf die Rentabilität Ihres Unternehmens?
- Steuerung des Supply Chain Prozesses mit Kennzahlen; Best-Practice-Beispiele und Diskussion







Änderungen vorbehalten

**Keywords:** Supply Chain Management ●●● Wertschöpfungsprozess ●●● Controlling ●●● Steuerung ●●● Kennzahlen  
●●● Potentialanalyse ●●● Effizienz ●●● Wettbewerbsvorteil ●●●

## Reporting und Kommunikation

Wie sag ich's den Verantwortlichen im Unternehmen?



 <b>Dauer</b>	2 Tage	 <b>Termin</b>	12. - 13.12.2018	Landshut	Nr. 12-01
 <b>Preis</b>	1.290 € zzgl. MwSt.	 <b>Referent</b>	Michael Kielwein		
 <b>Kontakt</b>	Corina Sonnenleitner: tagung@gkc.de	 <b>Verpflegung</b>	inkl. Mittagessen, Pausensnacks und Getränke		

Analyseergebnisse, Kennzahlen und Berichte haben keinen Nutzen, wenn diese kein Handeln bestimmen. Dies bedeutet, dass solche Ergebnisse die Verantwortlichen im Unternehmen rechtzeitig, verlässlich und regelmäßig – nicht nur physisch – „erreichen“ müssen. Ein Berichtswesen muss effizient sein, sowohl für den Ersteller als auch für den Adressaten. Nicht die Zahl von Berichten ist entscheidend, sondern eine klare Struktur aussagekräftiger Reports. Nachdem Papier ja „geduldig“ ist, müssen Berichte regelmäßig mit den Verantwortlichen besprochen und erläutert werden. Solche Besprechungen müssen moderiert, die hierbei gewonnenen Erkenntnisse, Entscheidungen und Maßnahmen dokumentiert und deren Umsetzung in ein Monitoring eingebunden werden.

### ZIELGRUPPEN

Controller, Entscheider, Produktions- und Unternehmensverantwortliche und Geschäftsführer

### SEMINARZIELE

- Sie können zielgerichtet Reporting und Besprechungsstrukturen entwickeln
- Sie wissen, wie Sie Berichtsbesprechungen zielführend moderieren
- Sie können Maßnahmen monitoren und verlieren nicht den Überblick
- Sie erkennen, welche Relevanz qualitative Kommunikation hat und wie diese zum Erfolg führt
- Sie optimieren die Effektivität Ihrer Arbeit

### SEMINARINHALTE

- Erstellung aussagekräftiger Reports
- Berichte als Entscheidungsgrundlage für zielstrebiges Handeln
- Wie funktioniert moderne Kommunikation?
- Tipps für die Moderation von Besprechungen
- Wie erkläre ich die wichtigsten Fakten bestimmt, klar und verständlich?
- Welche Folgen resultieren aus erfolgreichen Besprechungen?
- Nachverfolgung der Umsetzungsmaßnahmen durch Monitoring

Änderungen vorbehalten

**Keywords:** Kommunikation ●●● Besprechungen ●●● Motivation der Mitarbeiter ●●● Produktivität ●●● Reporting ●●● Effektives Arbeiten ●●●

## Inhouse-Seminare

Know-how für Ihr Unternehmen individuell aufbereitet



Passgenau und auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt – bei unseren Inhouse-Seminaren berücksichtigen wir Ihre branchen- und vor allem unternehmensspezifischen Anforderungen. Die Themen und Schwerpunkte bestimmen Sie selbst. Dieser Fokus macht das Inhouse-Seminar besonders effizient. Wir vermitteln neue Kenntnisse und Kompetenzen, die Sie anhand von relevanten Fallbeispielen oder aktuellen Problemstellungen anwenden können. Mit unserer jahrelangen Erfahrung und mithilfe von Tipps und Anregungen werden gemeinsam Lösungsstrategien erarbeitet, die anschließend gleich in die Praxis umgesetzt werden können. Damit entfalten Sie nicht nur Ihre Potentiale, sondern erhalten auch einen unternehmensweit einheitlichen Informations- und Kenntnisstand.

Zusätzlich sparen Sie sich mit unseren Inhouse-Seminaren Zeit, Wege und damit auch Kosten, da die Workshops direkt bei Ihnen vor Ort stattfinden.

Bei Interesse können Sie sich gerne an Frau Sonnenleitner per E-Mail an [tagung@gkc.de](mailto:tagung@gkc.de) wenden. Preise und Inhalte auf Anfrage.

## Referentenprofile

Jahrelange Erfahrung für Ihren Erfolg!

### Dr. Hendrik Buschendorf



Herr Dr. Hendrik Buschendorf wuchs auf einem Milchviehbetrieb in Ost-Westfalen auf und ist gelernter Molkereifachmann. Anschließend studierte er Milchwissenschaften und promovierte in Wirtschaftswissenschaften an der TU München-Weihenstephan.

Praktische Erfahrung sammelte er bei der Molkerei Hameln e.G. (Ausbildung Molkereifachmann), SIG Combibloc (Diplomarbeit), Institut für Betriebswirtschaftslehre Milchverarbeitender Unternehmen der TU München-Weihenstephan (Branchengutachten und Promotion). Seit 2008 arbeitet er als Berater bei GKC. Zu den Schwerpunkten zählen die Bereiche Betriebs- und Leistungscontrolling sowie Produktions- und Vertriebskostenrechnung sowohl in der betriebswirtschaftlichen Beratung als auch in der systemgestützten Beratung mit FELIX® und SAP Dairy Management by msg. Dr. Hendrik Buschendorf verfügt zudem über mehrjährige Erfahrung sowohl in der Projektleitung bei internationalen Kunden als auch in der Implementierungsberatung für das Betriebs- und Leistungscontrolling sowie für die Produktions- und Vertriebskostenrechnung. In der Entwicklung SAP Dairy Management by msg für das Modul Dairy Operations (Betriebs- und Leistungscontrolling) trägt er die fachliche Verantwortung.

### Dr. Johann Dirndorfer



Herr Dr. Johann Dirndorfer studierte Agrarwissenschaften, Fachrichtung Milchwissenschaft, an der TU München in Weihenstephan. Als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Betriebswirtschaft der Süddeutschen Versuchs- und Forschungsanstalt war er mit der ökonomischen Beratung von Molkereiunternehmen beschäftigt. Ende 1991 promovierte er zum Doktor der Wirtschaftswissenschaften. Anschließend war er vier Jahre Leiter Controlling bei AMF (Austria Milch- und Fleischvermarktung) und Prokurist bei Lactoprot. Seit Ende 1995 ist er Berater bei GKC. Hier liegen seine Schwerpunkte im Bereich Gutachten, Schadensbewertung, Standortstruktur, Restrukturierung, Rohstoffbewertung und Beratung bei größeren Investitionsprojekten. Ende 2002 wurde er für den Bereich „Betriebswirtschaft der Molkerei- und Lebensmittelindustrie“ als Sachverständiger öffentlich bestellt und vereidigt.

## Referentenprofile

Jahrelange Erfahrung für Ihren Erfolg!

### Michael Kielwein



Herr Michael Kielwein absolvierte zunächst eine Ausbildung zum Molkereifachmann und studierte im Anschluss Wirtschaftswissenschaften an der Justus-Liebig-Universität in Gießen, welche er als Diplom-Kaufmann abschloss. Während des Studiums arbeitete Herr Kielwein in verschiedenen Molkereien im In- und Ausland und legte nach dem Studium zusätzlich die Prüfung zum Molkereimeister ab. Seine berufliche Laufbahn begann Herr Kielwein 1986 als Controller bei der Südmilch und wurde 1991 Abteilungsleiter „Controlling und Produktionsplanung“ sowie stellvertretender kaufmännischer Leiter bei der Staatlichen Molkerei Weihenstephan in Freising. Seit Anfang 2000 ist Herr Kielwein Seniorberater bei der GKC. Zu seinen Schwerpunkten zählen Controlling, Prozesskostenrechnung, Unternehmensplanung, Geschäftsprozessanalysen und -optimierung, Benchmarking, Potential- und Effizienzanalysen sowie das Coaching von Controllern in der Lebensmittelindustrie. Herr Kielwein ist seit über 25 Jahren Lehrbeauftragter der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf und war in derselben Funktion über fünf Jahre lang zusätzlich an der Hochschule Hannover tätig.

### Tobias Korn



Herr Tobias Korn studierte Agrarmarketing und Management an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf in Freising. Seit 2010 ist er bei GKC tätig und wird seine Promotion als externer Doktorand an der TU München bald abschließen. Thema seiner Dissertation ist eine integrierte Energie- und Stoffflussrechnung als zentrales Element des Nachhaltigkeitsmanagements. Die Ergebnisse seiner Forschungsarbeit bilden die Grundlage der Umweltrechnung.

Zu seinen beruflichen Schwerpunkten zählen die Konzeption und die operative Umsetzung der Produktions- und Vertriebskostenrechnung, des Betriebscontrollings, des Leistungscontrollings sowie der Umweltrechnung.

### Edgar Roth



Herr Edgar Roth absolvierte sein Studium der Allgemeinen Agrarwissenschaften mit Schwerpunkt Milcherzeugung und -verarbeitung an der Universität Hohenheim in Stuttgart. Er hat langjährige Erfahrung im Bereich der Landwirtschaft und der Milchwirtschaft. Praktische Erfahrung sammelte er insbesondere in der Planung und Qualitätssicherung von Milchprodukten sowie in der Führung und Steuerung von Molkereibetrieben (Frische, Naturkäse, Konfektion, Schmelzkäse, Molke). Durch die Praxisnähe konnte er seine Fachkompetenz in verschiedenen IT-Projekten einbringen und hat bereits große SAP-Projekte verantwortlich begleitet, sowohl im Projektmanagement als auch bei der Geschäftsprozessanalyse, Konzeption und Implementierung. Seine langjährige Erfahrung im Beratungsumfeld mit den entsprechenden Skills in Präsentation, Moderation, Kommunikation, Problemanalyse, Verhandlungsführung, Konfliktmanagement, Mitarbeiterführung und -Coaching sowie Meeting-Management qualifizierten ihn in einer Vielzahl von Projekten als Projektleiter mit entsprechendem methodischem Hintergrund.

## Referentenprofile

Jahrelange Erfahrung für Ihren Erfolg!

### Martin Fröhlich



Herr Martin Fröhlich studierte Betriebswirtschaft an der VWA München und absolvierte eine mehrmonatige EDV-Ausbildung bei den Siemens Trainings Centers in München. Seit 1993 ist er Berater bei der GKC und hat seitdem in über 100 verschiedenen Planungs- und Controlling-Projekten in der Milchwirtschaft sowie der Entwicklung des Felix® Planungs- und Controlling-Systems mitgewirkt bzw. diese eigenverantwortlich geleitet. Der aktuelle Schwerpunkt seiner Projekte befasst sich mit dem Thema Supply Chain Management sowie der Organisation der dazugehörigen Geschäftsprozesse. Während seiner langjährigen Beratertätigkeit kamen ihm vor allem seine Vielfalt an Kompetenzen im Gebiet der Präsentation, Moderation sowie auch Kommunikation, Problemanalyse und Verhandlungsführung zugute und qualifizierten ihn somit für die Vielzahl an Projekten als Projektleiter.

### Dirk Wehnsen



Herr Dirk Wehnsen studierte Agrarwissenschaften mit Fachrichtung Milchwirtschaft an der TU München-Weihenstephan. Die erste Station nach dem Studium führte ihn 1992 zur GKC, bei der er Einführungen von Betriebsübersichten und Kostenrechnungen in Molkereiunternehmen betreute (Felix® II und Felix® III). Der Wechsel in die Praxis erfolgte 1997 mit dem Eintritt in die Bayerische Milchindustrie eG, bei der er als Spartencontroller startete und im weiteren Verlauf die Leitung Controlling übernahm. In dieser Zeit lernte er die Produktionsrichtungen Frische, Käse und Trocknung im operativen Betrieb sowie unter Controlling- und betriebswirtschaftlichen Aspekten intensiv kennen und wurde neben dem Tagesgeschäft in vielfältige Projektarbeiten eingebunden. 2012 wechselte Herr Wehnsen zur GKC AG, bei der er in seiner Funktion als Senior Consultant in den Bereichen Integrierte Planung, Restrukturierung, Potential- und Effizienzanalysen, Maßnahmenumsetzung sowie im Rahmen operativer Unterstützungen des Controllings tätig ist.



Seminaranmeldung



Fax an +49 8709 9225-20



E-Mail an tagung@gkc.de



Bitte beachten Sie, dass die Teilnehmerzahl begrenzt ist.

Seminartitel

---

Seminar-Nr.

---

PRIVAT

Titel – Vorname – Name

---

Straße – Hausnummer

---

PLZ – Ort

---

Telefon – Fax

---

E-Mail

---

UNTERNEHMEN

Unternehmen – Abteilung – Teilnehmer

---

Abteilung – Ansprechpartner

---

Straße (Postfach)

---

PLZ – Ort

---

Telefon – Fax

---

E-Mail

---

Seminarbedingung  Ich erkenne die Teilnahmebedingungen an (S. 18).

Anmeldebestätigung  an Teilnehmer privat  an Unternehmen, z.Hd.:  Teilnehmer oder  Ansprechpartner

Rechnung  an Teilnehmer privat  an Unternehmen, z.Hd.:  Teilnehmer oder  Ansprechpartner

Datum und Unterschrift\*

---

\*Ich akzeptiere die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) der GKC DR. ÖTTL & PARTNER – DAIRY AND FOOD CONSULTING AG.

## Teilnahmebedingungen

### ANMELDUNG / BESTÄTIGUNG

Die Anmeldung zu den Seminaren muss schriftlich erfolgen. Bitte schicken Sie uns ein vollständig ausgefülltes Anmeldeformular per Fax, Brief oder E-Mail.

Sobald Sie sich zu einem Seminar anmelden, erhalten Sie eine Eingangsbestätigung per E-Mail. Ihre Anmeldung wird anschließend von uns geprüft und bearbeitet. Im Anschluss erhalten Sie Ihre Seminarinformationen mit Seminarbedingungen, Zahlungsmodalitäten und einer Übersicht zu Übernachtungsmöglichkeiten. Damit bestätigt die GKC DR. ÖTTL & PARTNER – DAIRY AND FOOD CONSULTING AG den Erhalt der Anmeldung und die Aufnahme in die Teilnehmerliste. Eine Garantie, dass das Seminar tatsächlich stattfinden wird, wird nicht gewährleistet. Sind alle Plätze des Seminars bei Eingang Ihrer Anmeldung bereits belegt, setzen wir Ihre Anmeldung auf eine Warteliste und senden Ihnen hierzu eine persönliche Benachrichtigung.

Alle Seminare erfordern eine Mindestteilnehmerzahl. Kommt diese Zahl nicht zustande, behalten wir uns vor, das Seminar abzusagen.

Mit Abschluss des Seminars bekommen Sie eine Teilnahmebestätigung ausgehändigt.

### KOSTEN

Die Teilnehmerbeiträge beinhalten die Seminargebühren inklusive Unterrichtsmaterialien sowie Pausen-, Mittagsverpflegung und Getränke. Die Übernachtung ist nicht im Preis enthalten. Die Teilnahmegebühr stellen wir in Rechnung, sobald die Durchführung des Seminars bestätigt wurde.

### STORNIERUNG

Die Stornierung muss schriftlich erfolgen. Wenn Sie nach Erhalt der Seminarbestätigung bis spätestens 10 Werktage vor Veranstaltungsbeginn absagen, stellt die GKC DR. ÖTTL & PARTNER DAIRY AND FOOD CONSULTING AG eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 50 € in Rechnung. Danach erheben wir eine Ausfallgebühr in Höhe von 50 % des Teilnehmerbeitrages. Erfolgt keine Stornierung oder erreicht uns die schriftliche Absage erst 2 Werktage vor Beginn des Seminars, wird der Gesamtbetrag fällig. Bei krankheitsbedingten Stornierungen berechnen wir Ihnen lediglich eine Gebühr i.H.v. 50 €.

### WIDERRUFSBELEHRUNG

Entsprechend der gesetzlichen Regelungen haben Sie das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen den Vertrag zur Teilnahme am Seminar zu widerrufen. Eine ausführliche Beschreibung der Widerrufsbelehrung finden Sie in den AGBs der GKC DR. ÖTTL & PARTNER DAIRY AND FOOD CONSULTING AG.

#### Quellenangaben:

Titelbild, S. 1: Sergey Nivens/Fotolia  
Investitionen beurteilen, S. 4: Wrangler/Fotolia  
Molkerei-Kosten- und Leistungsrechnung, S. 5: Sashkin/Fotolia  
Produktions-Prozesskostenrechnung, S. 6: sdecoret/Fotolia  
Ressourcen schonen – Kosten sparen, S. 7: Creative-Touch/Fotolia  
Käsecontrolling, S. 8: stockphoto-graf/Fotolia  
Unternehmensplanung, Forecast, Simulation, S. 9: phongphan5922/Fotolia  
Vertriebs- und Kundenerfolgsrechnung, S. 10: iStock.com/GlobalStock  
Supply Chain Controlling/Management, S. 11: WrithtStudio/Fotolia  
Reporting und Kommunikation, S. 12: FotelEdhar/Fotolia  
Inhouse-Seminare, S. 13: pict rider/Fotolia